

www.WochenspiegelOnline.de



Fahrzeugübergabe im Autohaus Deckert mit Lisa Probst und ihrer Mutter Barbara sowie Großmutter Barbara Gilgen (Bildmitte), Michael Deckert (rechts) und Michael Schwarz (links) vom Autohaus Deckert sowie Klaus Port (3.v.r.) und Diana Eicher (2.v.l) vom Schutzengelverein. Foto: Fredi Brabänder

Schutzengel helfen Lisa Probst

Blieskasteler Hilfsverein aus den Kreisen der Polizei unterstützt schwerstbehindertes Kind

BLIESKASTEL Wieder einmal haben die Blieskasteler Schutzengel einem schwerstbehinderten Kind und seiner Familie sehr geholfen. Durch die Anschaffung eines geräumigen Fahrzeugs mit spezieller Rollstuhlrampe können sich Mutter und Kind im Alltag bewegen und besonders auch Wege zu Ärzten und Therapeuten sicher zurücklegen.

Zum Hintergrund

Lisa Probst aus Püttlingen wurde 1998 mit einem komplexen Herzfehler geboren, schon als Kind musste sie mehrmals operiert werden und schwierige Untersuchungen erdulden. Mit zwei Jahren kam es bei einer Herzkatheteruntersuchung zu einem Siederungszwischenfall und seither ist Lisa, die auch unter Skoliose leidet und deshalb alleine weder essen, sitzen, stehen noch gehen kann, auf ständige Hilfe und dauerhaft auf den Rollstuhl angewiesen, wie Klaus Port vom Schutzengelverein das Leiden des inzwischen 16-jährigen

Mädchens schilderte. Lisas allein erziehende Mutter Barbara sei selbst an Multiple Sklerose erkrankt und aufgrund der zeitaufwendigen Pflege ihrer Tochter nicht berufstätig. Obwohl die finanziellen Mittel der kleinen Familie äußerst „bescheiden“ wären, hätten sie es mit großer Disziplin und eisernem Sparwillen bisher geschafft, einen eigenen Pkw zu unterhalten. So konnten Lisas Kontrolluntersuchungen, Arzttermine und Therapien wahrgenommen werden und das Kind, wenn auch im bescheidenen Rahmen, am öffentlichen Leben teilhaben, so Port.

Doch das 16 Jahre alte Auto war nun reparaturanfällig geworden und bekam keinen TÜV-Stempel mehr. Wegen ihrer eigenen Erkrankung und der zunehmenden Körpergröße von Lisa schafft es die Mutter inzwischen auch nicht mehr, ihre Tochter zu tragen; sie kann nur noch im Rollstuhl transportiert werden. Deshalb war es der

dringlichste Wunsch der Familie, ein behinderten gerecht umgebautes Kraftfahrzeug, in welches Lisa in ihrem Rollstuhl sitzend mittels Rampe ins Fahrzeuginnere gefahren werden kann. Doch für sie allein war es nicht finanzierbar, die Kosten betragen etwa 26 000 Euro. Die Mutter wandte sich an Hilfsorganisationen, an gemeinnützige Vereine und Stiftungen, um Zuschüsse zu bekommen und bis März hatten acht Spender zu einem Betrag von 7900 Euro verholfen, darunter auch das Bundespräsidialamt in Berlin. Inzwischen hatte auch der Blieskasteler Schutzengelverein von Lisa gehört und dieser veranstaltete mehrere Hilfsaktionen auch zu Gunsten von Lisa Probst, unter anderem den Blieskasteler Schutzengellauf im Mai, dessen finanzieller Erlös in Höhe von rund 25 000 Euro zum Teil auch für die Anschaffung des Fahrzeuges für Lisa verwendet wurde. Dieses Fahrzeug – ein Citroen Jumpy im Wert von

26 000 Euro - wurde nun im Blieskasteler Autohaus Deckert an Lisa und seine Mutter übergeben.

Geräumiger Neuwagen

Die Finanzierung des geräumigen Neuwagens mit modernster Technik erfolgte über die bereits genannten Spendengelder in Höhe von 7900 Euro sowie den Zuschuss des Blieskasteler Schutzengelvereins in Höhe von 16 720 Euro.

Den 7711 Euro teuren behindertengerechten Fahrzeugumbau mit Rollstuhlrampe im Heck hat das Landesamt für Soziales in Saarbrücken übernommen.

Das Autohaus Deckert habe sich in besonderer Weise um die Angelegenheit gekümmert und unter anderem den Transport des Fahrzeuges für den Umbau bei einer Spezialfirma nach Mainz und zurück unentgeltlich übernommen, wie Klaus Port bei der Fahrzeugübergabe erwähnte.

red./hcr

Schutzengel helfen

Der Blieskasteler Verein unterstützt schwerst erkrankte und behinderte Kinder in der Region